



ELTERNBRIEF

Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

Spotify, Netflix, Amazon Prime ... längst haben diese Portale mit ihren Video- und Musik-Angeboten unsere Wohnzimmer erobert und CD- und DVD-Sammlungen in den Keller verbannt. Musik und Filme sind durch einen monatlichen Beitrag nahezu unbegrenzt und durch mobile Verbindungen auch fast überall verfügbar. Zusätzlich bieten kostenlos Angebote wie YouTube und TikTok ein schier endloses Angebot an kostenlosem Bewegtbild. Allerdings sind beide Plattformen nicht dafür geeignet, Kinder allein dort Videos schauen zu lassen. Es gibt gewaltverherrlichende und pornografische Videos, Filme, die Kindern Angst machen. Über die nächste Videoempfehlung können Kinder schnell von harmlosen, zu Angst machenden Inhalten gelangen. Durch gezielt programmierte Algorithmen geht es dann vom ersten Schreckensvideo zum Nächsten. Bei TikTok häufig in rasender Geschwindigkeit, da die Videos meist eher kurz sind. Sind die Inhalte ansprechend, besteht jedoch immer noch die Gefahr, dass die Kinder sich nicht vom Bildschirm lösen können.



LINK ZUM LERNMODUL

www.internet-abc.de/lm-4-2

Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul „Bildschirmzeit im Griff – Meine Medien, meine Kontrolle“ des Internet-ABC angeschaut.

Darin werden diese Themen besprochen:

- Wissenswertes zum Thema „Streaming“
- Welche Chance und Gefahren gehen von Algorithmen aus?
- Wie sorgt man für einen gesunden Medienkonsum?



UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „YouTube, Streaming und Bildschirmzeiten“ zeigen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über die einzelnen Punkte.
- Video- und Musik-Apps wie TikTok, Instagram oder Snapchat sind ab einem Alter von 13 Jahren erlaubt. Möchte Ihr Kind Soziale Medien nutzen? Dann nehmen Sie zusammen die Einstellungen vor und machen Sie das Profil möglichst sicher. Sehen Sie sich ab und zu das Profil an – nicht heimlich, sondern in Absprache mit Ihrem Kind.
- YouTube Kids ist für Kinder eine Alternative zu YouTube. Die Gefahr auf gewalthaltige oder Angst machende Inhalte zu stoßen ist hier weitaus geringer. Jedoch ganz gebannt ist sie nicht.

TIPP

Stellen sie als Familie einen Mediennutzungsvertrag www.mediennutzungsvertrag.de auf. Damit regulieren Sie Ihre Bildschirmzeit und die Ihrer Kinder. Seien Sie bezüglich der Bildschirmnutzung ein Vorbild.



Viele Grüße und viel Spaß beim gemeinsamen Stöbern und Schauen,

Ihr/Ihre



LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):

www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken

Mediennutzungsvertrag:

www.mediennutzungsvertrag.de

Artikel über Instagram, Snapchat, TikTok:

www.internet-abc.de/kommunikation-kinder

YouTube:

www.internet-abc.de/youtube-videos-kinder

Streaming:

www.internet-abc.de/eltern/streaming/